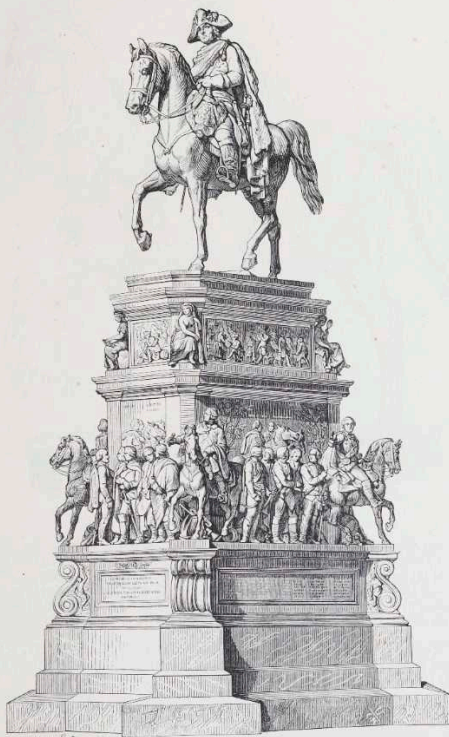


Denkmal König Friedrichs des Großen.



No. 1.

Am 31. Mai 1851 war der lang ersehnte Tag erschienen, an welchem das Denkmal König Friedrichs des Großen auf der Stelle enthüllt wurde, welche ihm seit mehr als einem halben Jahrhundert bestimmt war.

Schon bei Lebzeiten des großen Königs hatten die Führer seines Heeres die Absicht, ein großes Standbild, dem des Großen Churfürsten auf der langen Weide ähnlich, auf ihre Kosten errichten zu lassen, und bereits alles vorbereitet, als der König auf die Meldung des Verhabens den Befehl ertheilte, es sei eine löbliche Sitte, dem Feldherrn nicht während des Lebens, sondern erst nach dem Tode ein Denkmal zu setzen. Nur der Graf v. Hodiß ließ es sich nicht nehmen, die Wüste des Königs mit entsprechender Inschrift auf seinem Gute Neuhwalde in Mähren öffentlich aufzustellen; diesem reihte sich später das Denkmal an, welches der General v. Prittwitz unweit Berlin auf seinem Detachations-Gute Daulig (jetzt Neu-Hardenberg) ausführen ließ; ebenso das Marmor-Standbild in Stettin, von den Pommerschen Ständen errichtet. Unter dem Namen und Nachfolger des vereinigten Königs, Friedrich Wilhelm II., wurde die Angelegenheit wieder aufgenommen; zu Anfang dieses Jahrhunderts erging der königliche Befehl mit Bezeichnung des geeigneten Platzes, die Sache nun einzuleiten. Viele Entwürfe wurden gemacht, Vorbereitungen getroffen, allein die inzwischen eingetretenen Ereignisse gestatteten ein weiteres Vordringen nicht.